

Öffnungszeiten / Opening hours

Di-Do 12-19 Uhr; Fr-So 10-18 Uhr; Montag geschlossen;
30.3., 1.4., 2.4., 1.5., 10.5., 20.5., 21.5. und 31.5.2018, 10-18 Uhr
sowie 22.5.2018 (Waldchestag) 12-19 Uhr geöffnet
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Internationaler Museumstag

So, 13.5.2018, 10-18 Uhr
Freier Eintritt und eine kleine Überraschung für Besucher
Öffentliche Führung 15 Uhr, ohne Aufpreis, ohne Anmeldung

Katalog

Der Katalog erscheint im Michael Imhof Verlag und kostet 29,- € im Museum.

Eintritt / Admission

Erwachsene 6,- € / Ermäßigt 4,- €
Personen unter 18 Jahren und Schulklassen haben freien Eintritt.

Öffentliche Führungen / Public guided tours

Sonntags: 15 Uhr
Mittwochs: 4.4., 2.5., 6.6. und 4.7.2018, jeweils 17.30 Uhr
Kosten: 3,- € (zzgl. zum Eintritt)

Sonderführungen (auf Anfrage) / Private guided tours (on request)

Di-Fr 60,- €; Sa, So 65,- €; feiertags 80,- € (zzgl. zum Eintritt)

Verkehrsverbindungen / Transportation

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz), Tram 15, 16, 21 und
Bus 46 (Stresemannallee / Gartenstraße oder Städel)

Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83 • 60596 Frankfurt am Main
Fon +49 (0) 69 13 82 101-0
Fon +49 (0) 69 13 82 101-21 (Buchungen Führungen und Kinderprogramm)
Fax +49 (0) 69 13 82 101-11
info@museum-giersch.de • www.museum-giersch.de



Eine Ausstellung des:



Förderer:



Freiraum der Kunst

Die Studiogalerie der
Goethe-Universität Frankfurt
1964-1968

18. März bis 8. Juli 2018

VORTRÄGE (Eintritt 4,- € an der Abendkasse)

Di, 17.4.2018, 19 Uhr
seriell, industriell, demokratisch – Die Frankfurter Künstler-Gruppe X (1966-1969) im Spannungsfeld von Kunst, Konsum und Politik
Dr. Frederik Schikowski, Freier Kunsthistoriker, Berlin

Di, 22.5.2018, 19 Uhr
Freiraum / Frauraum? – Positionen von Künstlerinnen in den 1960er Jahren

Julia Maria Krings M. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Kunsthistorischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

ÖFFENTLICHE VORLESUNG (Eintritt frei)

Do, 12.4., 19.4., 26.4., 3.5., 17.5., 24.5., 7.6., 21.6., 28.6., 5.7.,
12.7.2018, jeweils 18 Uhr c. t.

**„Die Befreiung des Klangs“. Kompositorische Strategien der
musikalischen Avantgarden in Europa und Amerika 1964-1968**

Prof. Dr. Marion Saxer, Institut für Musikwissenschaft, Goethe-Univer-
sität Frankfurt, Schwerpunkt Zeitgenössische Musik und Klangkunst

In jeder Vorlesung wird ein Werk oder eine Werkreihe aus den
Jahren 1964-1968 im Zentrum stehen und aus der Perspektive einer
speziellen thematischen Fragestellung kontextualisiert werden.
Das detaillierte Programm wird auf der Museumshomepage, in der
Tagespresse und einem eigenen Falblatt bekannt gegeben.

Sa, 14.4.2018, 14-16 Uhr und Sa, 23.6.2018, 14-16 Uhr

MUSSECCO = MUSEUM UND PROSECCO

Mit Dr. Astrid Gräfin von Luxburg von der Agentur KULTUR-ERLEBNIS.
Kosten: 15,- € inkl. Prosecco, Saft, Snacks, Eintritt und Führung,
mit Anmeldung.
Buchung für Privatgruppen: graefin.luxburg@gmx.de;
0176/51223163

KINDERPROGRAMM

**Die Kunst des Klebens: Collagen aus buntem Papier
(Ausstellungsbesuch und Workshop)**

für Kinder von 5 bis 10 Jahren
So, 15.4., 27.5. und 17.6.2018, jeweils 15-16.30 Uhr (parallel zur
öffentlichen Führung für Erwachsene)
Kosten: 6,- € (inkl. Material), ohne Anmeldung

Saturday-Familienführungen

(Kostenfrei, ohne Anmeldung)
Sehreize: Sa, 28.4.2018, 11-12 Uhr
Materialvielfalt extrem: Sa, 26.5.2018, 11-12 Uhr

**Serielle Muster: Wir bauen Materialbilder aus Reißzwecken,
Pappformen, Schnüren, Knöpfen, Federn, Folien...**
(Ausstellungsbesuch und Workshop)

Programm für Kitas und Grundschulklassen
Dauer: 2 Stunden; Kosten pro Kind: 4,- € (inkl. Material);
Termine nach Vereinbarung, auch als Oster- und Sommerferien-
programm buchbar

**„Poem-Paintings: Buchstaben als Seh-Erlebnisse“
(Ausstellungsbesuch und Workshop)**

Neues Programm für Gruppen und Schulklassen der Sekundarstufe
I + II
Dauer: 2 Stunden; Kosten pro Teilnehmer: 4,- € (inkl. Material);
Termine nach Vereinbarung

NÄCHSTE AUSSTELLUNG

**Faszination der Dinge –
Werte weltweit in Archäologie und Ethnologie
29. November 2018 bis 24. Februar 2019**

Die sorgfältige Betrachtung materieller Hervorbringungen uns wenig
vertrauter Kulturen ist ein wichtiges Werkzeug, um zu verstehen,
wie Menschen leben und wie ihre Gesellschaft aufgebaut ist. Der
Wert eines Artefakts erschließt sich oft erst auf den zweiten Blick,
wenn nämlich deutlich wird, mit welchen Techniken und mit welchen
ästhetischen Leitbildern solche Dinge hergestellt wurden. Die von
jungen Nachwuchswissenschaftlern auf der Grundlage der eigenen
Forschungen entwickelte Ausstellung führt den Besucher in diese
fremden Welten und gibt einen Einblick sowohl in die betreffenden
Kulturen als auch in die Forschung dazu.

Bildnachweise: Titel: Barbara Klemm: Ausstellung Konstruktive Tendenzen aus der Tschechoslowakei in der
Studiogalerie Frankfurt, 1967 © Barbara Klemm, Frankfurt a. M. / Victor Vasarely: CTA 102, 1966, Leihgabe
der Daimler Art Collection, Stuttgart/Berlin, Foto: Uwe Seyl, Stuttgart © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Ferdinand
Kriwet: Yeahoneyouth, 1967, Privatbesitz, Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt a. M. © KRIWET / BQ, Berlin / Peter
Roehr: Ohne Titel (OB-122), 1966, Sammlung Gerd de Vries, Berlin, Foto: Archiv Paul Maenz, Berlin © VG
Bild-Kunst, Bonn 2018 / Arman: Ainsi, Font, 1960, The Arman Martial Trust, New York City/USA, Foto:
Uwe Dettmar, Frankfurt a. M. © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Thomas Lenk: Relief 18, 1965, Kunstsammlung
Hessischer Rundfunk, Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt a. M. © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Rupprecht Geiger:
382/63 (Rotes Rund), 1963, Ferrostaal GmbH, Essen, Foto: Jens Nober © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Jan
Kubicek: Konkrete Kombination I, 1967, Privatbesitz, Foto: Martin Polák © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Leon
Polk Smith: Blue Bend, 1961, Von der Heydt-Museum Wuppertal, Foto: Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wup-
pertal © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Georg Karl Pfahler: rot/gelb/blau/schwarz, 1963/64, Daniel Rauhut, Foto:
Uwe Dettmar, Frankfurt a. M. © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Freiraum der Kunst

Die Studiogalerie der
Goethe-Universität Frankfurt
1964-1968

18. März bis 8. Juli 2018



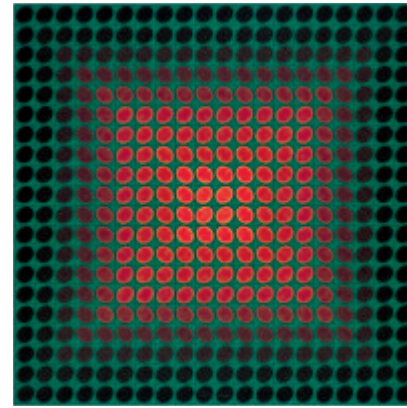
FREIRAUM DER KUNST

Die vom Allgemeinen Studentenausschuss (AStA) betriebene Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt präsentierte im Studentenhaus auf dem Campus Bockenheim von 1964 bis 1968 Ausstellungen und Veranstaltungen der nationalen und internationalen Avantgarde. Das Programm vermittelte die neuesten Tendenzen einer progressiven, experimentierfreudigen Kunst. Ausstellungen mit Malerei und Objekten der Licht-Kunst und Kinetischen Kunst, der Konkreten Kunst, des Neuen Realismus, der Op-Art, der Hard Edge- und Farbmalerie, aber auch Fluxus-Konzerte und Happenings verstanden sich als studentischer Beitrag zur Demokratisierung von Kunst und Gesellschaft.

Nach anfänglicher Aufbruchsstimmung, mittels Kunst die Gesellschaft verändern zu können, stellte die Studiogalerie im Zuge der Radikalisierung der Frankfurter Studentenschaft 1968 ihre Aktivitäten ein.

Die Ausstellung zeichnet die Geschichte der Studiogalerie nach. Als einer der Höhepunkte der studentischen Initiative gilt die Ausstellung „Serielle Formationen“ von 1967. Diese brachte erstmals Vertreter der amerikanischen Minimal Art wie Donald Judd, Frank Stella, Sol LeWitt mit Positionen der europäischen Avantgarde wie Jan Henderikse, Adolf Luther, Peter Roehr und Jan Schoonhoven zusammen. Dank der Kooperation mit der Daimler Art Collection kann auch diese legendäre Ausstellung in ihren Grundzügen vorgestellt werden.

Die Ausstellung zur Studiogalerie versteht sich als kunsthistorischer Beitrag des Museums zum Projekt „50 Jahre 68“ der Goethe-Universität, die mit zahlreichen Veranstaltungen an das epochale Jahr erinnert.



Victor Vasarely, CTA 102, 1966



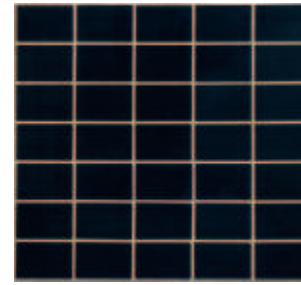
Thomas Lenk, Relief 18, 1965



Rupprecht Geiger, 382/63 (Rotes Rund), 1963



Ferdinand Kriwet, Yeahoneyouth, 1967



Peter Roehr, Ohne Titel (OB-122), 1966



Leon Polk Smith, Blue Bend, 1961



Jan Kubíček, Konkrete Kombination I, 1967



Arman, Ainsi, Font, 1960



Georg Karl Pfahler, rot/gelb/blau/schwarz, 1963/64

SPACE FOR ART

From 1964 to 1968, the General Students' Committee (AStA) of the Frankfurt Goethe University ran a gallery in the student building on the Bockenheim campus. Called the "Studiogalerie", this establishment introduced the international avant-garde in art shows and events. The programme mirrored the latest trends in progressive, experimental art. Featuring paintings and objects of Light Art, Kinetic Art, Concrete Art, New Realism and Op Art, works of Hard-Edge and Colour Painting, but also Fluxus concerts and happenings, the exhibitions were conceived of as the students' contribution to the democratization of art and society.

Founded in 1964 with a spirit of optimism – the belief in art as a means of changing the world we live in –, the Studiogalerie discontinued its activities in 1968 within the context of the increasing radicalization of the student body.

"Space for Art" retraces the history of the Studiogalerie. A 1967 show entitled "Serielle Formationen" is considered one of the highlights of that student initiative. It was the first ever to unite art by exponents of American Minimal Art, for example Donald Judd, Frank Stella and Sol LeWitt, with works by artists of the European avant-garde such as Jan Henderikse, Adolf Luther, Peter Roehr and Jan Schoonhoven. Cooperation with the Daimler Art Collection has now made it possible to present that legendary show in its essence.

The exhibition on the Studiogalerie is the Museum Giersch's art-historical contribution to "50 Jahre 68", a Goethe University project commemorating the epoch-making year 1968 with numerous events.